begaben sich in Liebwerth's Reich, der auch eben mit seinem treuen Freunde, dem Zauberer, angekommen war. Durch drei Schläge mit dem Zauberstabe sah er sich in seine frühere Gestalt verwandelt: schön, liebenswürdig, geistreich, prächtig. Aber er erkaufte theuer die Zeit, um die man seine Strafe verkürzte: der Gedanke, Forellchen zu heirathen, machte ihn schaudern. Der Zauberer brachte die besten Gründe vor, die er nur finden konnte, aber sie machten nur wenig Eindruck auf ihn, und er war weniger mit der Regierung seines Reiches als mit der Möglichkeit beschäftigt, den Zeitraum zu verlängern, den Süßfrau ihm zur Ueberlegung bewilligt hatte.

Indessen trat die Königin Florine, als Bäuerin verkleidet und mit ungeordnetem Haar, das ihr Angesicht verbarg, zu Fuß und allein ihre Reise an. Sie ging so schnell als möglich; da sie aber nicht wußte, wohin sie ihre Schritte wenden sollte, fürchtete sie immer, während sie auf der einen Seite ginge, könne ihr liebenswürdiger König die andere gewählt haben. Einst als sie am Rande einer Quelle stand, deren silberklares Wasser über kleine Kiesel hüpfte, hatte sie Lust, sich die Füße zu waschen, setzte sich auf den Rasen, band ihr blondes Haar mit einer Bandschleife auf und stellte ihre Füße in den Bach. Sie glich Dianen, welche sich bei der Rückkehr von der Jagd badet. Während sie so dasaß, ging eine kleine, alte, ganz krumme Frau vorbei, die sich auf einen dicken Stock stützte. Sie stand still und sagte zu ihr: „Was machst du da, mein schönes Kind, du bist ja so allein?" „Meine gute Mutter," entgegnete die Königin, „ich bin doch in großer Gesellschaft, denn ich habe meinen Kummer, meine Unruhe und meinen Verdruß bei mir." Bei diesen Worten füllten sich ihre Augen mit Thränen. „Wie, so jung, und schon weinen?" fuhr die gute Frau fort. „Ach, meine Tochter, betrübe dich nicht, sage mir aufrichtig, was dir Kummer macht; ich bin vielleicht im Stande, dir zu helfen." Die Königin willigte ein, erzählte ihren Kummer, bei dieser Gelegenheit auch vom Betragen der Fee Süßfrau und endlich, wie sie jetzt den blauen Vogel suchte. Die alte, krumme Frau richtete sich auf, veränderte plötzlich ihr Gesicht, erschien jung,

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202208261354-0